

Hallo an Alle!

In der „Brennessel – Zentrum gegen Gewalt an Frauen*“ engagieren wir uns gegen Gewalt an Frauen*, indem wir Beratung und Begleitung für Frauen* anbieten, die Gewalterfahrungen machen oder gemacht haben. Unser Anspruch ist, dass diese Unterstützungsarbeit eingebettet ist in kontinuierliches feministisches Engagement. Daher gibt es bei uns auch ein Bildungs- und Kulturprogramm und wir organisieren Weiterbildungen oder Aktionen - mit dem Ziel Frauen* in ihrer Selbstbestimmung zu stärken, alle Menschen für das Thema zu sensibilisieren und Gewaltsituationen vorzubeugen.

Pandemiebedingt versuchen auch wir uns an Onlineformaten und organisieren im März 2021 eine Onlineveranstaltungsreihe zum Thema **feministisches Engagement gegen Gewalt an Frauen*, sexualisierte und sexuelle Gewalt**.

Es gibt schon einige Veranstaltungen, die feststehen (Beschreibungen unten). Uns ist es allerdings wichtig, nicht einfach nur Veranstaltungen zu organisieren, die für uns spannend und bereichernd sind, sondern vor allem mit euch in den Austausch und ins Gespräch zu kommen. Wir fragen uns: **Womit beschäftigt ihr euch gerade im Kontext von Gewalt gegen Frauen* und sexualisierter Gewalt? Zu welchen Themen (in diesem Kontext) wünscht ihr euch Angebote in Erfurt/Thüringen?**

Zu welchen Themen könnt und wollt ihr selbst einen Workshop, Vortrag oder anderen Beitrag anbieten?

Habt ihr Wünsche, Ideen, Anregungen für die Veranstaltungen, die schon geplant sind?

Gebt uns gerne eine Rückmeldung und bringt euch ein! Wir freuen uns, von euch zu hören. Ihr erreicht uns per Mail: brennessel.erfurt@t-online.de und per Telefon: 0361 5656510

Bisher geplante Veranstaltungen in der Veranstaltungsreihe (genaue Termine folgen bald)

Feministische und kritisch-psychologische Perspektiven auf Trauma und Traumarbeit

In dieser einführenden Veranstaltung wird es darum gehen, was genau der Begriff „Trauma“ eigentlich beschreibt und welche Möglichkeiten es gibt, Traumata zu bearbeiten. Darüber hinaus wird in Kritik an klassischen Behandlungen von Trauma eingeführt und die zentralen Merkmale von feministischer Traumarbeit herausgearbeitet.

Gewalt in unseren Communities - ein Workshopangebot der Interessierten-Gruppe e*space

In unserer Gesellschaft ist Gewalt allgegenwärtig, sei sie rassistischer, sexualisierter oder anderer Natur. Auch in sich als emanzipatorisch verstehenden Communitys bleibt dies nicht aus. Doch die bestehende Gesellschaft bietet und erwartet Bestrafung und Ausschluss. Dies ändert weder an den strukturellen noch an den individuellen Ursachen etwas, noch ist es von Interesse, was sich betroffene Personen wünschen. Es schwächt bestehende Strukturen und kann sie Repressionsorganen ausliefern. Doch wie können wir stattdessen mit unweigerlich auftretenden Konflikten umgehen? Wir wollen mit euch ein Konzept diskutieren, welches sich Community Accountability nennt und nicht nur die Verantwortung der individuell handelnden Personen, sondern auch die ihres Umfeldes in den Blick nimmt und dabei die Wünsche der betroffenen Personen berücksichtigt. Wir verstehen uns nicht als Expert*innen sondern wollen gemeinsam mit euch das Thema besprechen. Es ist ein Mitmach-Konzept. Keine*r muss vor großen Gruppen reden. Es gibt keinen Zwang zu sprechen. Das Ganze ist Einsteiger*innenfreundlich – Menschen, die sich damit schon befasst haben sind aber auch gern gesehen. Wir hoffen, dass wir in einen Austausch treten können um voneinander zu lernen.

* Das Sternchen soll verdeutlichen, dass es sich bei Geschlecht um ein Spektrum vielfältigster Geschlechtsidentitäten, Körperlichkeiten und Ausdrucksweisen handelt. Wenn wir von Frauen* sprechen, geht es dabei nicht um biologische Geschlechtsmerkmale, sondern um die zugeschriebenen gesellschaftlichen Rollen.